

# Fair und Naturangepasst Wirtschaften ein neuer Weg – kommunal beginnen, regional erweitern

Eine Kombination von neuer Währungseinheit, Grundeinkommen und ökologischer Preisregelung.



Bildquelle:  
Transition Towns

## Die Zeit ist reif unser Wirtschaften durch mehrere Rahmenänderungen neu zu gestalten.

**Unser Wirtschaften** ist ohne soziale Gerechtigkeit, unter Bedachtnahme ökologischer Regelungen der Naturnutzung, nicht mehr verantwortlich aufrecht zu halten. Zudem bedarf unser Geldsystem einer dringenden Reform, da dessen Kaufkraft permanent und infolge ihrer Geldschöpfungskonstruktion periodisch gefährdet ist sowie, verstärkt seit einigen Jahrzehnten, durch weitere zügellose Handhabungen, den sozialen Frieden durch extreme monetäre Ungleichheiten und Spannungen aufs äußerste wieder gefährden.

**Die neuen Rahmenänderungen** müssen sowohl im Kleinen – regional, vor Ort – als auch im Großen – staatlich bis global – als ein durchgehend übereinstimmendes Konzept funktionieren.

Oder, mit den Worten von Hannes Swoboda, in seiner Rede zu Europa 2020 („Europa 2020 aus sozialdemokratischer Sicht“, 2010): „Es müsste jedenfalls ein Wirtschaftssystem sein, das sowohl die Begrenztheit des Ökosystems Erde erkennt und darauf agiert, aber gleichzeitig die Ungleichheit nicht akzeptiert, sondern im Gegenteil wieder reduziert – und das sowohl auf nationaler, europäischer als auch globaler Ebene“.

**Die Umsetzung** des bislang erarbeiteten Modells kann anknüpfend ans gegenwärtige System, parallel und schrittweise stattfinden. Auswirkungen werden wissenschaftlich begleitend ausgewertet und dokumentiert. Die BürgerInnen werden zur Mitarbeit bei der Gestaltung und Feinabstimmung der Module eingeladen. Positive Fortschritte können direkt in den Alltag bereits umgesetzt werden.

**sozial & wirtschaftlich notwendig** sowie **ökologisch & fair!**

## Rahmenänderungen und Instrumente zur sozial-ökologischen Wende unseres Wirtschaftens

- a) Zeitgeld als Währungseinheit.** Diese Währungseinheit wird häufig bereits in Tauschkreisen erfolgreich angewendet. Sie bieten zumeist eine der Rahmenänderungen, die zunächst die Änderung des monetären Geldsystems in ein Zeitgeldsystem beinhalten. Sie befreien uns von Inflation und Deflation und ermöglichen eine transparente Einschätzung gegenseitiger Arbeitsleistungen. Das Zeitgeld ist auch für Unternehmen in ein rechtlich abgesichertes, staatliches Besteuerungssystem eingebunden.
- b) Grundeinkommen.** Eine weitere Rahmenänderung, die bislang nur die Initiative SonnenZeit beinhaltet, ist die Ausgabe eines zeit-monetären Grundeinkommens, das einen Teil der erbrachten Leistungen als Gemeinschaftsleistung anerkennt und demnach an alle Mitglieder gleichberechtigt verteilt. Das Grundeinkommen ist allerdings ebenso wie andere Einkommen, aus gegenwärtig staatlicher Sicht, abzüglich von Steuerfreibeträgen, steuerpflichtig.

a) und b) bilden das **'sozial & wirtschaftlich notwendige Grundversorgungsinstrument'**. Allen Menschen gebührt gleichberechtigter Zugang zur Bezahlung (!) der notwendigen Grundversorgungsarbeit (Lebensmittel, Kleidung, Energie, Wohnen, Mobilität) in arbeitsteiligen Gemeinschaften, Gemeinden, Regionen, im Staat. Die Knappheit von Bezahlungsmittel wird beseitigt!

- c) Ökologische Preisregelung.** Die dritte Rahmenänderung betrifft nun zur ökologischen Wende eine ökologische Preisregelung. Sie belohnt ökologisch-nachhaltiges Verhalten im Konsum, indem unterdurchschnittlicher ökologischer Konsum im Mitgliederverband den persönlichen Zeitkontostand erhöht (Bonus) und umgekehrt absenkt (Malus). Diese Funktion sollte aus staatlicher Sicht nicht steuerrelevant sein. Sie ist im Bonusfall als eine Steuergutschrift, Negativsteuer, zu sehen und hat mit einem Geldbezug über Arbeitsleistung/Gütertausch nichts zu tun.

c) bildet das **'ökologisch & faire Fußabdrucksinstrument'**. Allen Menschen gebührt gleichberechtigter Zugang zur Nutzung nachwachsender Naturgüter (der Mensch ist Teil der Natur, die Erde gehört uns allen gleichermaßen). Konsum von Natur wird durch Produktkennzeichnung mit dem ökologischen Fußabdruck gleichberechtigt festgelegt und periodisch zugeteilt (auf stets gleiche Höhe auf personenbezogenen Ökokonten sichergestellt). Fair ist daran, dass periodischer Mehrverbrauch über diese Zuteilung hinaus, mit zusätzlichem Geld (Arbeit) erkaufte werden muss. Dies kommt jenen zugute, die unterdurchschnittlich Natur nutzen. Deren Basiskonsum wird dadurch ‚billiger‘ und jene bräuchten so weniger arbeiten – bis hin zur völligen Arbeitsfreistellung. Gerechte ökologische Preise mit Wirkung der Naturbewahrung, als Haupteffekt dieses Instruments, wird als soziale Besonderheit verzahnt mit Geldtransfers (Arbeitsbefreiung).

**„DIE FRÜCHTE GEHÖREN EUCH ALLEN, ABER DER BODEN GEHÖRT NIEMANDEM.“ (Jean Jacques Rousseau, 1755)**